Mannheimer Morgen, 03.03.2006

Spenden erfreuen Bedürftige

WALDHOF-OST: Mark, Weiß und Müller helfen Kleiderkammer

Von unserem Redaktionsmitglied
Angelika von Bülow

Die Not wird größer. Hartz IV schlägt sich nieder. Seitdem das Kleidergeld weggefallen ist, wissen manche nicht mehr, wie sie ihre Familie einkleiden sollen. Steigende Preise, wenig Geld, da ist guter Rat oft mehr als teuer. Felicitas Erben von Biotopia erzählt von einem Fall, der sich kürzlich ereignete. Da kam eine junge Mutter vom Krankenhaus heim und hatte buchstäblich nichts zum Anziehen für ihr neugeborenes Baby. Die Helfer beim sozialen Projekt Waldhof-Ost sprangen ein und halfen. Ganze Familien kommen inzwischen in die Kleiderkammer, um sich einzudecken. Die Sachen kosten nichts, über Spenden freut man sich.

Lothar Mark schaut sich in der Kleiderkammer der Frohen Zuversicht um. Bild: Bü

Die Öffentlichkeit herzustellen, ist wichtig für das Projekt. Der SPD-Bundestagsabgeordnete Lothar Mark und der Landtagsabgeordnete Roland Weiß gingen jetzt mit gutem Beispiel voran. Bezirksbeirätin Gudrun Müller trommelt schon seit vielen Jahren für den guten Zweck. Bücherspenden, vor allem aber auch Kleidung bringen die drei regelmäßig beim Gemeinschaftszentrum Frohe Zuversicht 5-7 vorbei. Eben wieder acht Säcke prall gefüllt mit guten Dingen, die anderen noch viel Freude bringen.

Mark, Weiß und Müller sind in der Bekanntschaft und Verwandtenkreis sammeln gegangen, vieles ist zusammengekommen, worüber sich auch Jutta Bockmeyer freut. Sie hilft im Projekt mit und weiß, wie nötig eine solche Einrichtung ist. Geöffnet ist Montag von 9 bis 12 Uhr, mittwochs von 13 bis 16 Uhr. Donnerstags von 9 bis 12 Uhr werden Spenden angenommen. Es gibt Kleidung in allen Größern und Farben, für den Sommer und den Winter, es gibt Schuhe und jede Menge Dinge für Kinder.

Für Gemeinwesenarbeiter Michael Bähr ist das alles eine große Hilfe. Denn, sagt er, „das Kleidergeld ist gestrichen, aber die Kinder wachsen trotzdem." Und auch die Erwachsenen erwarten keinen Luxus, sondern das Nötige zum Leben. Und dafür ist oftmals kein Geld da. Deshalb ist auch die Lebensmittelausgabe in der Frohen Zuversicht so wichtig. Montags bis freitags um 12.30 Uhr kann man sich hier Lebensmittel abholen. Fairkauf liefert ebenso wie Lidl, damit etwas auf den Tisch kommen kann in oftmals kinderreichen Familien.